

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

24. Juni 1947

Blatt 703

13.000 Kilo irischer Speck für alte Leute

=====

Die Aktion "Helft unseren Alten", die seinerzeit vom Wohlfahrtsamt der Gemeinde Wien ins Leben gerufen wurde, beteiligt allmonatlich bedürftige alte Leute über 70 Jahren mit Lebensmitteln aus verschiedenen ausländischen Hilfsorganisationen. Bei der diesmaligen Ausgabe gelangte neben anderen Lebensmitteln auch Schweinespeck zur Verteilung, der eine Spende des Freistaates Irland darstellt. Insgesamt wurden 13.000 kg Speck von den Fürsorgeämtern übernommen und ausgegeben. Durch eine zweckmäßige Einteilung konnte die Ausgabe trotz dem großen Andrang an manchen Fürsorgeämtern, die bis zu 2.500 Personen an einem Vormittag betreiben müssen, rasch vollzogen werden.

Saatkartoffelausgabe für Manteländler

=====

Die von der Firma Hois, Wien, 10., Stand Viktor Adler-Markt, wegen Warenmangel noch nicht eingelösten Saatkartoffelbezugscheine der Magistratsabteilung 53 können ab sofort bis einschließlich Donnerstag, den 26. Juni, eingelöst werden.

Ausgabe von Zündhölzern
=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

Alle Verbraucher der Bezirke 1 bis 26 erhalten ab 2. Juli in Einzelhandelsgeschäften oder Trafiken auf den Abschnitt 20 der Lebensmittelkarte zwei Schachteln Welthölzer zu 13 Groschen oder vier Schachteln UNRRA-Zündhölzer zu 3 Groschen pro Schachtel. In den Randgebieten werden die Zündhölzer auf den mit RG überdruckten Abschnitt 1 der Mangelwarenkarte abgegeben.

Dauernd gemeinschaftsverpflegte Personen erhalten die Zünder durch die Anstaltsleitung, die sie mit einer Bezugsbescheinigung C des Landesernährungsamtes Wien bzw. des Landesernährungsamtes Niederösterreich bei der Chemischen Warenvertriebsgesellschaft, I., Hohenstaufengasse 6, bezieht.

Weiter werden in den Bezirken 1 bis 26 auf den Abschnitt "Zündwaren 29" der Raucherkarten eine Schachtel Welthölzer oder zwei Schachteln UNRRA-Zünder in den Trafiken ausgegeben.

Aufnahmsprüfungen und Einschreibungen an den hauswirtschaft-
=====

lichen Frauenschulen der Stadt Wien
=====

Die Aufnahmsprüfungen für die dreijährige Hauswirtschaftsschule 6, Brückengasse 3 finden am Mittwoch, dem 2. Juli und Donnerstag, dem 3. Juli um 8 Uhr, für die Schule 9, Wilhelm Exner-Gasse 34 in der Kanzlei 9, Galileigasse 8 am Montag, dem 7. Juli, um 9 Uhr statt. Vormerkungen für diese Aufnahmsprüfungen werden bis zum Prüfungstag und Einschreibungen in die einjährigen Haushaltungsschulen an diesen Lehranstalten bis 5. Juli von 8 bis 11 Uhr und von 14 bis 15 Uhr 30, Samstag von 8 bis 11 Uhr entgegengenommen. Einschreibungen für die einjährige Haushaltungsschule in 21. Bezirk, Doublergasse 19 können bis 5. Juli in der Brückengasse 3 und ab 7. Juli bis 15. Juli in der Doublergasse gemeldet werden.

Wiedereröffnung des Grillparzerzimmers
=====

Anlässlich der Wiedereröffnung des Grillparzerzimmers fand heute vormittag im Großen Saal des Historischen Museums der Stadt Wien im Rathaus eine Feier statt, zu der Bürgermeister General Dr. h.c. Körner, Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Dr. Frcund, Honey und Dr. Matejka, Vertreter des Bundesministeriums für Unterricht, des Stadtschulrates, sowie zahlreiche Festgäste, unter ihnen Universitätsprofessor Dr. Eduard Castle erschienen waren.

Bürgermeister Körner dankte in einer kurzen Ansprache allen an der Rekonstruktion und der Einrichtung der Räume Beteiligten und betonte, daß es ihm eine Freude sei, diese nunmehr der Öffentlichkeit zu übergeben. Es ist für die Gemeinde Wien, sagte der Bürgermeister, nicht nur eine Verpflichtung sondern auch ein Bedürfnis das Vermächtnis des großen Dichters in würdiger und lebendiger Form zu erhalten.

Darnach hielt Dr. Glatt von der Wiener Stadtbibliothek die Festrede, zu der Albin Skoda vom Burgtheater und Eva Lissen vom Volkstheater Verse Grillparzers sprachen.

Umtauschaktion Holz - Kohle
=====

Der österreichische Holzwirtschaftsverband gibt bekannt, daß die näheren Bestimmungen für die im Aufruf des Bundeskanzlers erwähnten Aktion im Laufe der nächsten Woche verlautbart werden.

Angeblicher Selbstmord eines Beamten des Wohnungsamtes
=====

Zu der in einem heutigen Wiener Mittagblatt veröffentlichten Mitteilung über den Tod eines Referenten der Wohnungstauschstelle, wird vom Leiter des Wiener Wohnungsamtes mitgeteilt, dass eine Selbstmordabsicht dieses Beamten wegen des anhängigen Verfahrens keineswegs erwiesen ist. Der Tatbestand, der in dieser Notiz dargestellt wurde, ist insoweit richtig, als das Wohnungsamt schon durch längere Zeit einem Wohnungszuweisungsschwindel auf der Spur war, der durch gefälschte Einweisungsscheine getätigt wurde. Am 19. Mai ist es dem Wohnungsamte endlich gelungen, in der Person eines gewissen Holubar, der nicht Angestellter des Wohnungsamtes ist und auch nicht war, den wahrscheinlichen Urheber dieses Zuweisungsschwindels zu ertappen. Die Kriminalpolizei hat nach mehrstündigem Verhör die Verhaftung ausgesprochen. Anlässlich der Untersuchung beschuldigte der Verhaftete zwei weitere Personen, darunter auch einen Angestellten des Wohnungsamtes, und zwar den Referenten der Wohnungstauschzentrale Kopriva. Dieser war zu dieser Zeit auf Auslandsurlaub und konnte erst nach Rückkehr von diesem Urlaub, er wurde hiezu von seiner Frau telegrafisch aufgefordert, einvernommen werden. Zu dieser Einvernahme ist es nicht mehr gekommen, da der Kriminalbeamte, der die Einvernahme durchführen sollte, bei seinem Besuch in Begleitung der Gattin, die einen an den amtsführenden Stadtrat gerichteten Brief abgegeben hatte, den Genannten in seiner Wohnung nicht mehr bei Bewusstsein vorfand. Es erfolgte sogleich die Überführung in das Elisabethspital, wo Kopriva ohne das Bewusstsein erlangt zu haben, nach Eintritt einer beiderseitigen Lungenentzündung, gestorben ist. Da Kopriva, der im KZ sehr gelitten hatte, dauernd Schlafmittel verwendete, ist anzunehmen, dass nicht die Absicht bestand, durch Einnahme dieses Schlafmittels Selbstmord zu begehen.

Der in der gleichen Verlautbarung genannte Angestellte des Wohnungsamtes Tomek wurde im Laufe eines Verfahrens gegen einen Hausverwalter, das mit dem vorstehenden Falle in keinem Zusammenhang steht, in Untersuchung gezogen.